

## Die Diktatur des Proletariats — ein neuer Staatstyp

Die Erfahrungen der Geschichte lehren, daß ein Staat, der in einer in antagonistische Klassen gespaltenen Gesellschaft entstanden ist, seinem Charakter und seinem Wesen nach die politische Gewalt, die Diktatur der ökonomisch herrschenden Klasse darstellt. Wie groß auch immer die Unterschiede zwischen den verschiedenen Typen der Ausbeuterstaaten sein mögen — es verbindet sie der Umstand, daß sie alle die auf dem Privateigentum an den Produktionsinstrumenten und -mitteln beruhenden Produktions- und sozialpolitischen Verhältnisse schützen und folglich die Diktatur der ausbeuterischen Minderheit über die ausgebeutete Mehrheit verkörpern und als Apparat der Klassengewalt, als Maschinerie zur Unterdrückung der Werktätigen fungieren.

Die Arbeiterklasse bedarf zu ihrer Befreiung vom Joch des Kapitals und um ihre historische Mission, den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, erfüllen zu können, eines besonderen Staates, der sich hinsichtlich seines Klassenwesens und seiner sozialen Bestimmung grundlegend von allen vorangegangenen Staatstypen unterscheidet.

Der sozialistische Staat entsteht im Ergebnis des Sieges der proletarischen, wahrhaft vom Volke ausgehenden Revolution, die die Herrschaft der ausbeuterischen Minderheit stürzt und die Staatsgewalt der Arbeiterklasse übergibt. Der sozialistische Staat seinerseits ist notwendig zur Verwirklichung der Aufgaben der proletarischen Revolution.

Noch vor der Oktoberrevolution kämpfte W. I. Lenin entschlossen gegen die opportunistische, reformistische Negierung der Notwendigkeit, den bürgerlichen Staat zu zerschlagen, und auch gegen die anarchistischen „Theorien“ der sofortigen Vernichtung eines jeden Staates, gegen die Negierung der revolutionären Diktatur des Proletariats. W. I. Lenin wies nach, daß sowohl die reformistischen Illusionen als auch die äußerlich ultrarevolutionären, anarchistischen Ansichten ihrem Wesen nach zutiefst reaktionär sind, da sie den Verzicht auf die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft bedeuten, die nur mittels des Staates der Diktatur des Proletariats möglich ist. „Der ist kein Sozialist, der erwartet, daß der Sozialismus ohne soziale Revolution und Diktatur des Proletariats verwirklicht wird.“<sup>1</sup>

Der sozialistische Staat tritt in der Periode des Aufbaus des Sozialismus als Staat der proletarischen Diktatur auf, die nicht nur den Interessen der Arbeiterklasse, sondern aller Werktätigen Ausdruck verleiht. Das Wichtigste in der Diktatur des Proletariats ist daher das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft. W. I. Lenin bezeichnete das Bündnis der Arbeiter und Bauern als die Grundlage der gesamten sowjetischen Revolution, der gesamten Sowjetrepublik. Der sozialistische Staat festigt dieses Bündnis, und von den ersten Tagen ihres Entstehens an tritt die Sowjetmacht als die von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten Macht der Werktätigen auf. Das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft und allen Werktätigen, das auf der Gemeinsamkeit ihrer grundlegenden Interessen beruht, wird durch Überzeugung und Aufklärung, durch die Kultur- und Erziehungsarbeit sowie durch die ökonomische Politik der Arbeiterklasse entwickelt und gefestigt.

Auf dieser Grundlage entsteht die wahre Volksherrschaft: Die breiten Massen werden zur Verwaltung des Staates herangezogen, die Tätigkeit der Staatsorgane wird mit demokratischen Methoden ausgeübt, die

Gleichberechtigung von Männern und Frauen wird hergestellt, und die Werktätigen erhalten weitreichende, durch materielle und rechtliche Garantien gesicherte politische Freiheiten und demokratische Rechte. „Hier ist gerade einer der Fälle des ‚Umschlagens von Quantität in Qualität‘ wahrzunehmen: Die mit dieser denkbar größten Vollständigkeit und Folgerichtigkeit durchgeführte Demokratie verwandelt sich aus der bürgerlichen Demokratie in die proletarische, aus dem Staat (= einer besonderen Gewalt zur Unterdrückung einer bestimmten Klasse) in etwas, was eigentlich kein Staat mehr ist.“<sup>2</sup>

W. I. Lenin bezeichnete den sozialistischen Staat gerade deshalb als „Halbstaat“ und „Übergangsstaat“, weil er im Unterschied zu jedem anderen Staat nicht ein Instrument der Minderheit, sondern der Mehrheit der Gesellschaft — der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten — ist.

Die entscheidende Rolle bei der Erringung und Verwirklichung der Diktatur des Proletariats, bei der Führung der Massen spielt die Kommunistische Partei. Nur die Partei der Arbeiterklasse ist in der Lage, Lehrer, Leiter und Führer aller Werktätigen beim Aufbau des neuen gesellschaftlichen Lebens zu sein. W. I. Lenin sagte, daß „die Diktatur des Proletariats nicht anders als durch die kommunistische Partei möglich ist“<sup>3</sup>.

Ein hervorragendes Verdienst W. I. Lenins besteht darin, daß er auf der Grundlage des Studiums und der Verallgemeinerung der Erfahrungen der Pariser Kommune in der Revolution von 1905 bis 1907 und von 1917 die konkrete politische Form der Diktatur des Proletariats, die Republik der Sowjets, als die für die Verhältnisse Rußlands zweckmäßigste Form entdeckte. Diese Entdeckung war eine Weiterentwicklung der marxistischen Lehre von der demokratischen Republik vom Typ der Pariser Kommune.

Indem er hervorhob, daß die Sowjets die russische Form der Diktatur des Proletariats sind<sup>4</sup>, unterstrich W. I. Lenin auch die internationale Bedeutung der Sowjets. Er betrachtete jedoch die Sowjets nicht als die einzige und für alle anderen Länder obligatorische Staatsform der Diktatur des Proletariats. Unter anderen konkrethistorischen Bedingungen, in Abhängigkeit von diesen oder jenen Besonderheiten der Entwicklung, von der konkreten Gruppierung der Klassenkräfte, von der Schärfe und Tiefe der Klassenwidersprüche, vom Kräfteverhältnis in der internationalen Arena, ist die Entstehung auch anderer Staatsformen der Diktatur des Proletariats möglich und unvermeidlich. Die historischen Erfahrungen bei der Entwicklung einer Reihe von Ländern, die jetzt den Weg des Sozialismus gehen, haben diese Voraussicht voll bestätigt.

Bei der Charakterisierung des sozialistischen Staates betonte W. I. Lenin immer wieder die Notwendigkeit, die breiten Massen der Werktätigen in die Verwaltung der Gesellschaft und des Staates einzubeziehen. Dieses Ziel kann vor allen Dingen durch die Sowjets — die Macht des Volkes und die Macht für das Volk — erreicht werden. Namentlich in den Sowjets und den entsprechenden Organen anderer sozialistischer Staaten kommt die sozialistische Demokratie als die umfassendste und repräsentativste Demokratie am deutlichsten zum Ausdruck.

Die sozialistische Demokratie wird jedoch nicht sofort zu einer Demokratie für alle, zu einer allgemeinen Demokratie. Bei der Analyse der Perspektiven der sozialistischen Demokratie hob W. I. Lenin zwei Hauptetappen ihrer Entwicklung hervor: In der ersten Etappe —

2 W. I. Lenin, Werke, Bd. 25, Berlin 1960, S.432.

3 W. I. Lenin, Werke, Bd. 32, Berlin 1961, S.200.

4 W. I. Lenin, Werke, Bd. 28, Berlin 1959, S.256.

1 W. I. Lenin, Werke, Bd. 23, Berlin 1957, S. 92.